
BOOSTEDT

SPORT
ENTWICKLUNGS
PLAN

2023

WORUM GEHT ES HIER EIGENTLICH ????

BISHER GING ES DOCH AUCH OHNE SEP ?

JA – GLÜCK GEHABT!

UND GUTE LEUTE!

- Eine Sport- bzw. Gemeindeentwicklungsplanung gab es in Boostedt bisher nicht.
Die Entwicklung des Sports in der Gemeinde blieb dem Zufall überlassen und hat sich dank günstiger, allgemeiner Umstände positiv entwickelt.
Die Entwicklung im Bereich Sport soll künftig durch den SEPB geplant und unterstützt werden.
- **Die besondere Problemstellung besteht darin, dass aufgrund der jetzigen, allgemeinen Zufriedenheit kein Handlungsbedarf gesehen wird.**
- **Eine mittel- bis langfristige Planung, schriftlich unter den Akteuren vereinbart, ist bislang im Sportbereich ortsunüblich.**

I. INHALTE – ÜBERSICHT

SEPB **Einführung und Präambel**

Kapitel A **Kurzbeschreibung**
verschafft einen Überblick über den Sport in Boostedt

Kapitel B **Ausführliche Beschreibung**
beschreibt den Sport in Boostedt im Detail

Kapitel C **Analyse-Bewertung-Perspektiven-
Ziele-Handlungsempfehlungen**
beschreibt, wo es hingehen soll. Stärken und Schwächen
werden genannt und Lösungsmöglichkeiten erfasst. Ziele
festgelegt.



INHALTSVERZEICHNIS

Inhalte - Einführung und Präambel

Präambel
Kompetenzen
Einführung (Vorgehensweise, Zielsetzung, Zuständigkeit)

A Kurzbeschreibung

1 Die Gemeinde Boostedt
2 Sport in Sportstätten und Natur
3 Sportvereine

B Ausführliche Beschreibung

1 Die Gemeinde Boostedt
2 Sport in Sportstätten und Natur
3 Sportvereine

Schulsport
Ferienpass

Teil C Bewertung-Zielsetzung

1 Die Gemeinde Boostedt
2 Sport in Sportstätten und Natur
3 Sportvereine

Sport Kommerziell
Sport ohne Vereinsbindung
Schulsport
Ferienpass

Qualitätsmanagement
Finanzierung und Fördergelder

Ehrenamt – Hauptamt
Geschäftsstelle

Standards

DEN BLICK NACH VORNE RICHTEN

Im SEPB soll dargestellt werden, wie der Sport in Boostedt gefördert und weiterentwickelt werden kann.

Im Wesentlichen geht es um:

- die Analyse der jetzigen Situation und der Entwicklung dorthin **sowie daraus resultierend:**
- die Entwicklungsperspektiven- und Möglichkeiten
- die Zuordnung von Kern-Kompetenzen und Verantwortlichkeiten

DER BÜRGERMEISTER TRAINIERT KEINE SPORTLER UND DER TRAINER LEITET KEINE GEMEINDERATS - SITZUNG

Die Kompetenz in der Ausübung des Sportes liegt bei den Sportvereinen und die Kompetenz der Finanzierung zur Errichtung von Sportanlagen liegt im Wesentlichen bei der öffentlichen Hand.

Die öffentliche Hand wird daher nicht Sportausführungsbestimmungen festlegen können und die Sportvereine werden keine Finanzierungen durch die öffentliche Hand festlegen können.

Die Kompetenzen zur Unterhaltung von Sportanlagen können sowohl bei den Sportvereinen als auch bei der Gemeinde liegen.

DER SEPB INNEN- UND AUßENWIRKUNG

Die Ausarbeitung ist bewusst nicht „wissenschaftlich“ verfasst und mit Tabellen, Zahlen und Prozenten gefüllt.

Der SEPB soll eine Außenwirkung haben (Sportbünde und Fördergeldgeber) und vor allem eine Wirkung innerhalb der Gemeinde.

Die Sportentwicklung soll nicht dem Zufall überlassen bleiben.

Der Sportentwicklungsplan ist innerhalb der Gemeinde für:

- Den allgemein interessierten Bürger Boostedt
- Den an einer Sportart interessierten Bürger – er kann sich Infos zu seiner Sportart holen
- Die Gemeindepolitik (Amtsträger, Parteien, engagierte Bürger)
- Die Vereine und hier insbesondere die Vereinsfunktionäre

WEM GEHÖRT DER SEPB ?

Vorgehensweise

Der SEPB-Ausschuss ist von der Gemeinde gegründet und geführt. Vorsitz hat der/die Vorsitzende des Sportausschusses der Gemeinde Boostedt. Ihm gehören die Fraktionen der Gemeindevertretung, die Sportvereine und die Schule an. Bei Bedarf werden externe Berater hinzugezogen.

Der SEPB-Ausschuss erarbeitet einen Beschlussvorschlag zur Vorlage im Sportausschuss der Gemeinde. Der Sportausschuss beschließt über eine Beschlussvorlage zur Vorlage im Gemeinderat. Gegebenenfalls sind weitere Ausschüsse hinzuzuziehen (Beispiel Finanzausschuss, Bauausschuss).

Der Gemeinderat beschließt den SEPB. Er ändert den SEPB bei Bedarf. Der SEPB ist eine verbindliche Richtlinie der Gemeinde.

Der SEPB wird jährlich aktualisiert.

B 2 SPORTSTÄTTEN

EIN BEISPIEL

B 2.1.3 Beachvolleyballfelder

Die Beachvolleyballanlage besteht aus zwei normgerechten Spielfeldern, den dazugehörigen Masten und Netzen. Die Netze sind abnehmbar. Es handelt sich nicht um Sand vom Meersandstrand sondern um Sand aus der örtlichen Kiesgrube.

Historie

Die Felder wurden 2018 angelegt. Zuvor wurde ein Spielfeld im öffentlichen Raum unterhalten und allgemein genutzt. Beschwerden der Anwohner führten zu der 2018 erfolgten Verlegung in den Sportpark.

Nutzung

Die Anlage wird durch Mitglieder des SV Boostedt genutzt.

C 2 **SPORTSTÄTTEN**

EIN BEISPIEL

C 2.1.3 **Beachvolleyballfelder**

Die bestehenden Beachvolleyballfelder wurden 2018 angelegt und entsprechen wenigstens mittelfristig allen Anforderungen. Die Pflege ist durch den SV Boostedt gewährleistet.

Die beiden Plätze reichen sowohl für den Sportbetrieb des SV Boostedt als auch für Wettkampfveranstaltungen regionaler Art.

Als Sommeraktivität bei langem Tageslicht wird keine Beleuchtung gebraucht. Ideal wäre ein Technikraum an oder in der Nähe der Anlage.

Beachvolleyball erfreute sich mit dem Olympiasieg der Frauen in Brasilien enormer Popularität. Die in Boostedt vorhandene Anlage kann bei „Vermarktung“ neue Mitglieder generieren und regionale Bedeutung bekommen.

B 3.1 SV BOOSTEDT V. 1922 E.V. SPORTSPARTEN IN BEISPIEL

B 3.1.6.17 Volleyball Seite 1/2

39 Mitglieder (Jugend: 4 f / 7 m) (Erwachsen: 10 f / 18 m)

2 Trainer

Die Sparte besteht seit 1977 und ist dem Schleswig-Holsteinischen Volleyball Verband angeschlossen.

Volleyball wird ausschließlich in der Halle und Beachvolleyball ausschließlich Outdoor gespielt, da eine Halle mit Sand nicht zur Verfügung steht. In der Halle kann ein Feld genutzt werden, Outdoor stehen zwei Sandfelder zur Verfügung.

Die Mitgliederzahlen sind gegen den Bundestrend konstant bzw. sind sogar leicht gestiegen.

B 3.1 SV BOOSTEDT V.1922 E.V. SPORTSPARTEN EIN BEISPIEL

B 3.1.6.17 Volleyball Seite 1/2

Die Sparte betreibt Volleyball sowohl als Freizeitbeschäftigung als auch als Wettkampfsport. Sie nimmt an Turnieren in Schleswig-Holstein teil, ebenso an der Hobby-Liga.

Die Spartenleitung erfolgt durch zwei Personen in Teamarbeit mit weiteren Aktiven.

Jährlich wird ein offenes, regionales Beach-Volleyball-Turnier veranstaltet.

Die Sparte gewinnt neue Mitglieder über die Vernetzung in der dörflichen Gemeinschaft. Weiteres Potential besteht über die Beachvolleyball-Anlage, da Beachvolleyball spätestens seit den Erfolgen der Olympiade in Brasilien öffentlich Beachtung und Zuspruch erfährt, Beachvolleyballfelder jedoch im Umkreis kaum zu finden sind.

C 3.1 SV BOOSTEDTV.1922 E.V. SPORTSPARTEN EIN BEISPIEL

C 3.1.6.17 Volleyball

39 Mitglieder

Die Hallenkapazitäten für Volleyball sind derzeit nicht erweiterbar. Sinnvoll wäre es, die Bodenmarkierungen und technischen Gegebenheiten so anzupassen, dass zwei Felder nebeneinander betrieben werden können anstatt wie bisher, nur ein Feld mittig.

Da die kleine Sporthalle nicht der geforderten Höhen-Norm entspricht, sind offizielle Wettkämpfe hier nicht möglich. Somit ist die sportliche Entwicklung diesbezüglich gehemmt.

Mit zwei Feldern ist die Beachvolleyballanlage nur zu Stoßzeiten ausgelastet, hier gibt es großes Potential für weitere Trainings- und Wettkampfveranstaltungen.

Beachvolleyball wird nur Saisonal gespielt. Für einen durchgängigen Spielbetrieb wäre eine spezielle Beach-Volleyball-Halle erforderlich – wofür es zurzeit keine Nachfrage gibt.

C 4 ALLGEMEINE BETRACHTUNG DAS EHRENAMT – EIN AUSLAUFMODELL ?

C 4.1.1 Problemstellung Seite 2/2

Schon seit Jahren ist es schwierig, Vereinsämter ehrenamtlich zu besetzen. Nur sehr selten stehen für ein Amt zwei Personen zur Wahl. Häufig jedoch bleiben Ämter unbesetzt, weil keine Person bereit ist zu kandidieren. Sofern nur eine Person kandidiert, wird die Fähigkeit der Person zur Führung des Ehrenamtes oftmals nicht geprüft oder, im schlimmeren Fall, werden die Zweifel an der Fähigkeit ignoriert.

C 4.1.2 Lösungsansätze Seite 1/3

Kommerzielle Sportanbieter (Sportstudio, Kart-Rennbahn, Ski-Lift) arbeiten ausschließlich mit bezahltem Personal (Siehe Kapitel xyz). Das Geld wird von den Nutzern über die Gebühren eingeholt.

Das lässt sich auf den gemeinnützig organisierten Sport nicht übertragen, welcher gerade durch das Ehrenamt einen Dienst an der Gesellschaft leistet, Werte schafft und Werte vermittelt.

C 4 ALLGEMEINE BETRACHTUNG HAUPTAMT IM SPORT

C 4.1.2 Lösungsansätze Seite 2/3

Davon ausgehend, dass sportfremder Formalismus (z.B. Satzung, Einladungsfristen, Aufzeichnungspflichten, Datenschutzbestimmungen und vieles mehr) und Zeit vor dem Computer und im Sitzungszimmer die Hauptpunkte sind, um auf ein Ehrenamt zu verzichten, kann hier der Hebel angesetzt werden.

Die Idee: Das Ehrenamt soll weitestgehend von sportfremden Tätigkeiten und somit auch weitestgehend von administrativer Tätigkeit befreit werden.

Menschen treten in einen Verein ein, um Sport auszuüben und zu fördern. Neben ihrer eigenen Ausübung des Sportes organisieren sie zusätzlich und ehrenamtlich den Sport (Sportveranstaltungen, Training, sportfachliche Fragen und Ausbildung u.v.m.) und sie pflegen ihre Sportanlagen und Sportgeräte (mit wenigen Ausnahmen wie z.B. Hallenreinigung und Rasenpflege).

Alle anderen Aufgaben werden hauptamtlich, von einer „bezahlten Geschäftsstelle“ erledigt.

FÖRDERGELDER SPORT BLEIBEN UNGENUTZT

C 5.4 Fördergelder Seite 1/3

Der Breitensport wird in Deutschland durch den Bund, das Land, den Kreis und die Gemeinde durch Fördergelder in vorbildlicher Weise unterstützt. **Lesen Sie den Satz nochmal, er ist ernst gemeint.**

Die genannten Institutionen erkennen den gesellschaftlichen Wert des Sportes für das Sport treibende Individuum und ebenso den gesellschaftlichen Wert der Sportorganisationen und deren ehrenamtlich Engagierter an.

Dementsprechend stehen zahlreiche, sogenannte Fördergeldtöpfe bereit. Die teilweise nicht bzw. nur in geringem Umfang abgerufen werden.

C 6 STANDARDS

C 6 Intro

Barrierefrei-Behindertengerecht-Gleichstellung-Antidiskriminierung-Gendern

In Deutschland sind neue Normen geschaffen worden, die noch nicht bis in die gesamte Gesellschaft durchgedrungen sind. Dort wo sie angekommen sind, gibt es einerseits Ablehnung oder doch wenigstens Kritik und andererseits Zustimmung oder doch wenigstens Akzeptanz.

Von keinem Boostedter Sportverein ist bekannt, dass er sich systematisch mit diesen Normen beschäftigt und entsprechende Maßnahmen im Verein einleitet.

Natürlich ist für die Vereinsfunktionäre die Würde des Menschen - aller Menschen ein Anliegen. Im Sportverein organisierte Menschen stehen üblicherweise zu den universellen Werten des Sportes, haben ein humanitäres Weltbild.

Doch auch im Sport zeigen sich Missstände, **die nicht zugelassen werden dürfen und von vorneherein vermieden werden sollen.**

Bitte beachten sie insbesondere die farblich rot markierten Bereiche!

C 6 STANDARDS

C 6.7 Prävention sexualisierter Gewalt

Von keinem Verein ist ein Konzept zur Prävention sexualisierter Gewalt bekannt, ebenso wenig ist in keinem Verein ein Ansprechpartner benannt.

Ob polizeiliche Führungszeugnisse (wo gefordert) eingeholt werden, ist nicht bekannt.

Trainer werden bei ihrer Ausbildung und bei Fortbildungen für das Thema sensibilisiert, sind also zum Thema informiert.

Die Vereine sollten jeweils ganz kurzfristig ein eigenes Konzept erstellen und einen Ansprechpartner benennen. Der SEPB empfiehlt den Vereinen ein Konzept gemeinsam zu erstellen und dann individuell anzupassen.

UND WIE GEHT ES JETZT WEITER ?

- Die Vereine und Sportsparten ergänzen und aktualisieren ihre Bereiche
- Die Vereine treffen sich und bringen Ergänzungs- und Änderungswünsche ein
- Der SEPB-Ausschuss tagt und veranlasst das weitere Vorgehen